

Herkunftsland	unser Anteil	Datum	Gegenstand des Verfahrens
---------------	--------------	-------	---------------------------

Bezuschusste Fälle 2006

1 Afghanistan	236,17 30%	31.03.2006	Lebt allein mit Duldung und soll als Alleinstehender nach Afghanistan abgeschoben werden. Antrag auf Aufenthaltserlaubnis
2 Afghanistan	238,56	16.03.2006	Es geht um einen Afghanen, der seit 1998 mit seinen Eltern und Geschwistern hier in HH lebt. Sie hatten alle befristete Aufenthaltserlaubnis. Er bekam seine befristete Aufenthaltserlaubnis entzogen und bekam eine Duldung. Sein Antrag auf erneute befristete Aufenthaltserlaubnis wurde abgelehnt, weil er Arbeitslosengeld II beanspruchen muss.(Er besitzt keine Arbeitserlaubnis mehr)Der Rest der Familie erhielt die befristete Aufenthaltserlaubnis für 3 Jahre. Nun ist er von der Abschiebung bedroht. Er ist 1985 geboren.
3 Afghanistan	448,10	22.10.06	Es geht um einen Mann aus Afghanistan (25 Jahre). Er lebt seit 1999 in der BRD, immer mit Duldung. Ein Antrag auf Härtefall (krankheitsbezogen) wurde abgelehnt. Widerspruch im Eiltempo zurückgewiesen, unter pauschalem Hinweis auf Behandlungsmöglichkeiten in Kabul, es erfolgte keine Auseinandersetzung mit der tatsächlichen Situation, das Bundesamt wurde nicht beteiligt. Pass wurde eingezogen und Abschiebeankündigung ausgesprochen. Der Mann leidet unter epileptischen Anfällen, trotz langjähriger Behandlung ist er nicht anfallsfrei. Im Jan 06 erneut im AK Wandsbek. Er lebt mit seiner Mutter, auch seine restliche Familie ist in der BRD. Also keine Kontakte mehr in Afghanistan. Bei Abschiebung besteht akute Lebensgefahr.
4 Afghanistan	285,65	1.3.2006	Ein homosexueller afghanischer Flüchtling steht nun auf der Liste der abzuschiebenden Afghanen aus HH. Wir hatten den Fall schon 2003 bezuschusst. Damals hat er den Asylantrag gestellt. Der wurde abgelehnt und nun geht es um die Klage.
5 Armenien	250.- zusätzlich stelle ich einen Antrag bei Pro Asyl	22.05.2006	Frau kommt aus Armenien, ist jetzt 22 Jahre alt und soll von ihren Eltern und Geschwistern durch Abschiebung getrennt werden. Sie lebt seit 11 Jahren in Deutschland. Sie hat bereits eine Ausbildung begonnen. Die Eltern haben einen Aufenthalt hier in der BRD.
6 Benin	387,36	3.07.2006	Es geht um einen Flüchtling aus dem Benin. Er hat ein Kind mit einer deutschen Frau hier. Es geht um seine Sorgspflicht und um das Sorgerecht des Kindes. Er hat regelmäßig Kontakt mit dem Kind und der Mutter. Momentan lebt er mit Duldung.

Herkunftsland unser Datum Gegenstand des Verfahrens
 Anteil

			Es geht um eine Klage eventuell auch einem Eilantrag.
7 Benin	116.-	7.05.2006	Lebt in Jugendwohnung, ist im equal Projekt (bedeutet eigentlich Abschiebungsstop) Wurde bei Duldungsverlängerung in Haft genommen.
8 Benin	150.- aus Spende	15.07.2006	Flüchtling wurde nach Benin abgeschoben. Er bekam ohne seine Zustimmung eine Spritze, die ihn völlig ruhig stellte. Außerdem wurde ihm ein Helm übergestülpt und er war während des ganzen Fluges gefesselt. Rechtsanwalt RA Tay Eich hat Strafanzeige gegen diese Praxis erhoben. Das war für den Fonds ein spezieller Fall. Es ging zwar nicht unmittelbar um die eigentliche Abschiebung, aber um die perfide Abschiebepaxis. Wir hatten uns gemeinsam für Übernahme entschlossen.
9 Burkina Faso	87.-	7.05.2006	Zur Duldungsverlängerung. Ist noch Jugendlicher
10 Ghana	500.-	30.11.06	Frau aus Ghana (geb. 1953) lebt seit 12 Jahren illegal in HH. Sie sitzt seit 6 Wochen in Abschiebehäft in Hannöversand. Sie ist psychisch krank, und nur mit einem ärztlichen Gutachten kann sie ihr Verfahren neu aufrollen. Deswegen haben wir ausnahmsweise die Kosten für ein Gutachten übernommen, weil sie sonst trotz Krankheit aus der Haft heraus abgeschoben würde.
11 Guinea	133.-	23.3.2006	Wir haben in diesem Fall schon vorher unterstützt. RA war bei der Botschaftsanhörung und stellt nun einen Eilantrag
12 Montenegro	350.- 30%	14.05.2006	Die Frau hat 3 Kinder, das Jüngste (geb. 2000) hat ein Down Syndrom und Verdacht auf Epilepsie. Dringende ärztliche Betreuung erforderlich! Die ganze Familie ist ausreisepflichtig. Folgeantrag ist abgelehnt. Nun soll eine Klage erhoben werden. Die Ausländerbehörde beabsichtigt sofortige Abschiebung.
13 Montenegro	400.-	1.3.2006	Es geht um eine Frau aus Montenegro mit ihren 6 Kindern (alle in der BRD geboren). Wir hatten 2005 einen Zuschuss von 583 Euro bewilligt. Nun geht es um die Widerspruchverfahren für alle 7 Personen.
14 Tschetschenien	375.-	17.04.2006	Familie mit 3 Kindern stehen vor der Abschiebung nach Tschetschenien. Die ganze Familie ist psychisch instabil, besonders der Vater.